

Zu Beginn möchten wir uns für die Loyalität und Verbundenheit, die Geduld und die positive Haltung unserer MitarbeiterInnen in dieser schwierigen Situation bedanken. Der Dank gilt auch unseren Kunden, TUI Cruises, Hapag-Lloyd Cruises, Phoenix Reisen, AmaWaterways und allen anderen langjährigen Partnern für die hervorragende Zusammenarbeit, die stets von Professionalität, Wohlwollen und höchstem Engagement gezeichnet ist. Danke auch unseren weiteren Geschäftspartnern, Schiffshändler, Logistiker, IT-Dienstleister, Uniformausstatter und viele andere, die uns zu jeder Zeit unterstützen, den Behörden, die Hervorragendes leisten, den Gästen, die unsere Crew im Herzen tragen, den Familien, Angehörigen und Freunden unserer MitarbeiterInnen, die es unserer Crew ermöglichen, ihre professionelle Leistung zu erbringen, sowie allen LeserInnen und Interessierten, die informiert sein wollen.

Es wurden vielfältige Themen und Fragen von unterschiedlichen Seiten an uns herangetragen, die wir gern beantworten möchten, darunter auch welche von der NDR-Panorama 3-Redaktion, die wir allesamt unter den FAQs abbilden.

Dieses möchten wir jedoch mit einem Text einleiten, um die Situation rund um Verträge, Repatriierungen und mehr innerhalb der letzten Wochen in einen Zusammenhang zu stellen:

Nachdem die letzten Passagiere die Schiffe der Flotte von TUI Cruises verlassen hatten, wurde den Crewmitgliedern am 24.3.2020 das gewerkschaftliche ITF Addendum vorgestellt und allen Crewmitgliedern angeboten, die Arbeitsverträge auf eine 40-Stunden-Woche und das veränderte Gehalt umzustellen (Option 2). Der Arbeitgeber sea chefs hatte sich dazu entschieden, von seiner in dem Addendum eingeräumten Möglichkeit, die Arbeitsverträge zu beenden, keinen Gebrauch zu machen. Gleichzeitig wurde den Crewmitgliedern die Situation bezüglich der Reisebeschränkungen und der fehlenden Reisemöglichkeiten erläutert und darauf hingewiesen, dass es die von der ITF im Addendum dargestellte Option 1 der Heimreise praktisch bereits eine Woche nach der Veröffentlichung des Addendums nicht mehr gab. Darauf hat selbst die ITF bereits zu diesem Zeitpunkt hingewiesen.

Parallel haben sea chefs und TUI Cruises jedoch sehr intensiv an Heimreisevarianten für die Crew gearbeitet, sowohl über Charter- als auch Linienflüge aus Barbados, Teneriffa, Marseille oder Piräus. Leider gelang es Ende März nur, die restlichen Sitzplätze eines für die Rückführung von Passagieren gecharterten Flugzeuges zu belegen. Danach waren keine Flüge mehr möglich. Häfen wie Marseille oder Piräus wurden für den Ausstieg von Crew komplett geschlossen.

Es ist bis zum heutigen Tag trotz enormer Anstrengungen von sea chefs, TUI Cruises oder Hapag-Lloyd Cruises zur Rückführung der Crew kaum einschätzbar, wann es gelingt, das einzelne Crewmitglied nach Hause zu bekommen. Aufgrund der weltweiten Reisebeschränkungen ist es sehr schwierig, der Crew aus mehr als 60 Nationen ihre Rückreise zu ermöglichen. In dieser Situation dem Crewmitglied weiterhin das mit der ITF vereinbarte Gehalt zu zahlen, statt die Vergütung einzustellen, ist Ausdruck der Wertschätzung gegenüber unserer Crew.

Zur Verbesserung der Lebensumstände an Bord wurden Restaurants und andere Passagierbereiche des Schiffes der Besatzung zur Verfügung gestellt. Das Essen war immer qualitativ gut und ausreichend.

Als erkennbar wurde, dass auch Teneriffa nicht als Ausstiegsort für Crew genutzt werden konnte und keine Flugverbindungen mehr von den Kanaren in die Heimatländer der Crew vorhanden waren, haben sich TUI Cruises und sea chefs entschlossen, ein Schiff der Flotte – die Mein Schiff 3 – einzusetzen, um die Crew nach Deutschland zu bringen und die eingeschränkt von dort vorhandenen Möglichkeiten der Rückführung der Crew in ihre Heimatländer zu nutzen.

Während der einwöchigen Fahrt nach Cuxhaven hatte Mein Schiff 3 immer noch weniger Personen an Bord als während einer gewöhnlichen Urlaubskreuzfahrt. Insofern erfolgte die Abwägung zwischen einerseits einer langen Zeit des ungewissen Verbleibs der Crew an Bord und andererseits der gemeinsamen Überfahrt nach Cuxhaven mit der Möglichkeit der schnelleren Rückführung der Crew nach Hause. Diese Entscheidung wurde im Interesse der Crew getroffen. Das wir bereits jetzt viele Crewmitglieder über Flüge aus Frankfurt oder Hamburg oder über Bustransfers nach Hause gebracht zu haben, bestätigt diese Herangehensweise.

Es ist uns ein großes Anliegen, herauszustreichen, dass wir immer und nach wie vor in größter Fürsorge um unsere Crew und in enger Absprache mit TUIC agieren: Über Jahre haben wir eine familiäre Atmosphäre, Vertrauen, Sicherheit und Loyalität aufgebaut – Attribute, die immer wieder von unseren KollegInnen in der Zusammenarbeit betont und geschätzt werden und die genau so für unsere Partnerschaft mit TUIC gelten – Verlässlichkeit und Professionalität, stets gepaart mit dem Fokus auf die Menschen, sind uns hohe Güter!

Die letzten Wochen waren für uns alle, die ganze Welt unfassbar. Wir haben – wie jedes verantwortungsvolle Unternehmen – stets Für und Wider unserer Entscheidungen abgewogen, waren eng im Austausch mit den unterschiedlichen Stakeholdern.

Zu den konkreten Punkten rund um das Leben an Bord, gewerkschaftliche und vertragliche Rahmenbedingungen, mentale, physische und existentielle/materielle Herausforderungen und mehr in diesen widrigen Zeiten wird in den FAQs eingegangen.

Es ist uns wichtig, zu betonen, dass wir gerade zum Wohle und im Hinblick auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Crew - deren Existenzen, deren Bedürfnisse im Allgemeinen - agiert haben.

Vielen Dank & bleiben Sie gesund – Ihr Dr. Michael Knauer, CEO sea chefs

Zug, 14.05.2020

At the beginning we would like to thank our employees for their loyalty and solidarity, patience and positive attitude in this difficult situation. Thanks also to our customers, TUI Cruises, Hapag-Lloyd Cruises, Phoenix Reisen, AmaWaterways and all other long-standing partners for the excellent cooperation, which is always characterized by professionalism, goodwill and the highest level of commitment.

Thanks also to our other business partners, ship dealers, logisticians, IT Service providers, uniform outfitters and many others who support us at all times, the authorities who do outstanding work, the guests who have our crew at heart, the families, relatives and friends of our employees who make it possible for our crew to do their professional work and all readers and interested parties who want to be informed.

We received a variety of topics and questions from different sides, which we would like to answer, including those from the NDR Panorama 3 editorial team, which we all depict under the FAQs.

However, we would like to introduce these with some words, that put the situation around contracts, repatriations and more within the last few weeks in context:

After the last passengers left the TUI Cruises fleet, the ITF Addendum was presented to the crew members on March 24th, 2020 and all Crew members were offered employment contracts on a 40-hour week and the according adaption of salary (option 2). The employer sea chefs decided, not to make use of the possibility in the addendum, to end the employment

contracts. At the same time the situation regarding the travel restrictions and the lack of travel opportunities was explained to the crew members and indicated that option 1, meaning a trip home as presented in the addendum, was actually not existing no more a week after the publication of the addendum. Even the ITF pointed this out to sea chefs.

At the same time, however, sea chefs and TUI Cruises have worked very intensively on repatriation options for the Crew, through charter and scheduled flights from Barbados, Tenerife, Marseille or Piraeus. Unfortunately, at the end of March it was only possible to get the remaining seats of the return of passengers on the chartered aircraft. After that there were no flights available anymore. Ports like Marseille or Piraeus intended to be used for the disembarkation of crew were completely closed.

Despite the enormous efforts of sea chefs, TUI Cruises or Hapag-Lloyd Cruises for the return of the crew to this day, it can hardly be estimated when the individual repatriation will succeed. Due to worldwide travel restrictions it is very difficult to get the crew from more than 60 nations home. The decision to continuously pay our Crew members the salary as agreed with the ITF in this situation, instead of stopping the remuneration, is an expression of appreciation towards our crew.

To improve living conditions on board, restaurants and other passenger areas of the ship were made available to the crew. The food was always good quality and sufficient.

When it was clear, that Tenerife was also not available as a place of departure for crew and no more flight connections from the Canaries to the home countries of the crew were existing, TUI Cruises and sea chefs decided to make use of one ship of the fleet - the Mein Schiff 3 - to bring the crew to Germany and the make use of the limited possibilities in Germany of returning the crew to their home countries.

During the one-week trip to Cuxhaven, Mein Schiff 3 still had less people on board than during an ordinary vacation cruise. In this respect, there was a weighing up between – on the one hand - a long period of uncertainty for the crew on board and - on the other hand - the joint crossing to Cuxhaven with the possibility of faster return of the crew home. This decision was made in the interest of our Crew. The approach was successful, as we have already brought many crew members home via flights from Frankfurt or Hamburg or via bus transfers.

It is very important to emphasize that we have always been and still are in greatest care for our crew and act in close consultation with TUIC: For years we have built a family atmosphere, trust, security and loyalty - attributes that our colleagues repeatedly emphasize in their collaboration and which are valued and apply equally to our partnership with TUIC - reliability and professionalism, always paired with the focus on people, are very important to us!

The past weeks have been incredible for all of us, the whole world. We have - like every responsible company - always weighed up pros and cons vis-à-vis our decisions, were in close contact with the various stakeholders.

On the specific points relating to life on board, union and contractual framework conditions, mental, physical and existential / material challenges and more in these adverse times is discussed in the FAQs.

It is relevant to point out, that we have acted for the sake of safety and health of our crew - their livelihoods, their needs in general.

Thank you & stay healthy yours Dr. Michael Knauer, CEO sea chefs

Zug, 14.05.2020